



## Text zu Bild 3

Der Kater war indessen der Kutsche vorausgeeilt und kam zu einer großen Wiese, wo viele Leute mit dem Hereinbringen von Heu beschäftigt waren.

*„Wem gehört diese Wiese?“ fragte der Kater die Landsleute.*

*„Dem bösen Zauberer“, erwiderten sie.*

*„Hört Freunde“, setzte der Kater fort, „in wenigen Augenblicken wird euer König hier vorbeifahren, und wenn er fragt, wem die Wiese gehört, antwortet ihm: dem Grafen. Und wenn ihr das nicht tut, werdet ihr alle Schlimmes zu ertragen haben.“*

Dann lief der Kater weiter und kam an ein großes Kornfeld. So groß, dass es niemand übersehen konnte. Da arbeiteten mehr als zweihundert Leute, sie schnitten das Korn.

*„Wem gehört dieses Kornfeld, ihr Leute?“ fragte der Kater.*

*„Dem bösen Zauberer“, war die Antwort.*

Und wieder befahl der Kater den Leuten, den gräflichen Besitz zu bestätigen. Endlich kam der Kater an einen prächtigen Wald, da standen mehr als dreihundert Leute, fällten die großen Eichen und machten Holz.

*„Wem gehört dieser Wald, ihr Leute?“, fragte der Kater die Holzarbeiter.*

*„Dem bösen Zauberer“, antworteten sie.*

Und ein drittes Mal begehrte der Kater, die Leute müssten dem König den gräflichen Besitz bestätigen. Dann zog der Kater weiter seiner Wege. Alle Leute sahen ihm nach, weil er so stattlich in den prächtigen Stiefeln aussah und wie ein Mensch einherschritt.

